

Protokoll

über die Sitzung

**des Ausschusses für Planung und Umwelt
am Donnerstag, dem 03.06.2021, 19:00 Uhr,
in der Aula der Schule "Altes Amt Friedeburg" in Friedeburg, Lüttmoorland 2**

Anwesend:

→ Ausschussmitglieder

Detlef Grüßing, Bentstreek (Vorsitzender)
Björn Fischer, Marx
Frauke Heeren, Reepsholt (Vertretung für Rh. Henning Weißbach)
Elke Hildebrandt, Wiesede
Thorsten Hyda, Friedeburg (Vertretung für Rh. Peter Assing)
Gudrun Jeske, Reepsholt (Vertretung für Rh. Raymond Schweers)
Burkhard Putschke, Friedeburg (Vertretung für Rh. Hartmut Onken)
Habbo Reents, Dose
Doris Stehle, Horsten

→ beratendes Mitglied

Stefan Gaidies, Friedeburg

→ Vertreter der Verwaltung

Helfried Goetz, Bürgermeister
GAR Roland Abels
Verw.-Angest. Rena Peek, zugleich Protokollführerin

TOP 1 Eröffnung der Sitzung

Der Vorsitzende eröffnete um 19.00 Uhr die Sitzung.

TOP 2 Feststellung der ordnungsmäßigen Ladung und Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende stellte fest, dass form- und fristgerecht mit Schreiben vom 25.05.2021 zur Sitzung eingeladen worden und der Ausschuss beschlussfähig sei. Einwendungen dagegen wurden nicht erhoben.

TOP 3 Feststellung der Tagesordnung

Der vorliegenden Tagesordnung wurde mit 9 Ja-Stimmen zugestimmt.

TOP 4 Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 21.04.2021

Das Protokoll der Sitzung vom 21.04.2021 wurde mit 6 Ja-Stimmen und 3 Enthaltungen genehmigt.

TOP 5 Einwohnerfragestunde

Hierzu gab es folgende Wortmeldungen:

1. Frau R. aus Reepsholt bezog sich auf die geplante Ausweisung eines Neubaugebietes südlich Steenweg/Möhlenpad in Reepsholt und gab zu bedenken, dass durch den benachbarten Landmaschinenhandel eine dauerhafte Lärmbelästigung des Siedlungsgebietes gegeben sei. Der BM erklärte, dass diese Problematik im Falle der Umsetzung des Neubaugebietes von einem Planungsbüro zu berücksichtigen und eventuell über einen Lärmschutzwall zu lösen sei.
2. Herr W. aus Friedeburg monierte das Vorhaben der Gemeinde, die geplante Straße im Reepsholter Neubaugebiet an der Frieslandstraße nach dem früheren Schulleiter, CDU-Politiker und stellvertretenden Landrat Gerhard Eckhoff zu benennen. Herr W. berichtete, dass Herr Eckhoff während seiner pädagogischen Laufbahn ihn und andere Kinder geschlagen hätte und die Klasse in Gruppen nach unterschiedlicher sozialer Herkunft eingeteilt und entsprechend behandelt hätte. Rfr. Heeren bedauerte, dass der angesprochenen Punkt im Vorfeld nicht durchleuchtet worden sei und ihr diese Details nicht bekannt gewesen wären. Sie sicherte eine Lösungsfindung zu. Rh. Putschke plädierte im Namen der SPD-Fraktion dafür, den Beschlussvorschlag zurückzunehmen und erneut über die Namensgebung zu beraten.
3. Frau H. aus Hesel erkundigte sich hinsichtlich der Vergabe der Bauplätze des neuen Baugebietes an der Frieslandstraße in Reepsholt. Rfr. Stehle gab den Hinweis, dass die Fraktionsvorsitzenden demnächst bei einem gemeinsamen Treffen einen Katalog bezüglich der Vergabekriterien für Grundstücke im Gemeindegebiet erarbeiten wollen.

TOP 6 Errichtung von Ladesäulen für Elektroautos (Antrag der Ratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 06.04.2021) Vorlage: 2021-028/1

Der Vorsitzende übergab das Wort an Herrn Itgen von der Firma EWE-GO, welcher die mögliche Errichtung von Ladesäulen für Elektroautos anhand einer Präsentation darstellte. Die Präsentation wurde dem Protokoll als Anlage beigefügt.

Der BM erkundigte sich, ob neben den monatlichen Zahlungen für die Ladesäulen im Vorfeld noch eine Investitionszahlung von der Gemeinde gefordert sei. Herr Itgen machte deutlich, dass es im Vorfeld zu keinerlei Investitionszahlungen kommen würde.

Rh. Gaidies erkundigte sich, ob es nicht sinnvoller wäre, Wasserstofftankstellen einzurichten. Herr Itgen erklärte, dass diese Technik noch nicht so ausgereift sei und momentan eher für Lastfahrzeuge verwendet werden würde.

Rh. Putschke zweifelte an, dass die Einrichtung von Ladesäulen eine Aufgabe der Gemeinde sei. Der BM machte deutlich, dass die E-Mobilität ein Thema der Gegenwart sei und die Gemeinde Friedeburg diesbezüglich mit gutem Beispiel voran gehen solle.

Rh. Hyda befürwortete, zunächst mit ein bis drei Ladesäulen Erfahrungswerte zu sammeln und im Anschluss bei entsprechendem Bedarf weiter aufzustocken.

Rfr. Stehle stellte den Antrag, die Ausführungen von der Firma EWE-GO zunächst zur Kenntnis zu nehmen und die Angelegenheit zur Beschlussfassung dem Verwaltungsausschuss über den Fachausschuss vorzulegen.

Dem geänderten Beschlussvorschlag der Sitzungsvorlage vom 25.05.2021 wurde mit 9 Ja-Stimmen zugestimmt:

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen. Die Angelegenheit wird zur Beschlussfassung dem Verwaltungsausschuss über den Fachausschuss vorgelegt.

**TOP 7 Bebauungsplan Nr. 15 von Marx "Bürgerhörn" - erweiterter Aufstellungs- und Auslegungsbeschluss
Vorlage: 2021-047**

Der Vorsitzende übergab das Wort an Herrn Block von der Firma Thalen Consult, der die Entwurfsplanung präsentierte.

Rh. Fischer kritisierte den vorgegebenen 10-Meter-Schutzabstand zur Wallhecke. Herr Block erklärte, dass dies eine naturschutzrechtliche Regelung des Landkreises Wittmund sei.

Rfr. Stehle wies auf den mit der Bebauung verbundenen Flächenverbrauch hin und machte den Vorschlag, die mögliche Bebauung mit Mehrfamilien- und Doppelhäusern im Bebauungsplan festzuhalten. Außerdem solle ihre Meinung nach eine 2,5 geschossige Bebauung möglich und ein Verbot von Schottergärten im Bebauungsplan deutlich gemacht werden.

Rh. Gaidies gab zu Bedenken, dass es in dem Baugebiet zu einer möglichen Lärmbelästigung durch die in der Nähe befindliche Fleischerei kommen könnte. Herr Block erklärte, dass hier zunächst die Stellungnahme der zuständigen Behörde aus der ersten Trägerbeteiligung abgewartet werden könne.

Ortsvorsteher Engelbrecht machte deutlich, dass im Hinblick auf die E-Mobilität bei der Erschließung des Baugebietes an zwei Parkplätze für die Ladesäulen gedacht werden müsse.

Dem Beschlussvorschlag der Sitzungsvorlage vom 25.05.2021 wurde mit 9 Ja-Stimmen zugestimmt:

Dem Verwaltungsausschuss wird folgender Beschluss vorgeschlagen:

- 1. Die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 15 von Marx „Bürgerhörn“ (erweiterter Bereich) wird beschlossen.**
- 2. Die Entwurfsplanungen sind im frühzeitigen Beteiligungsverfahren öffentlich auszulegen. Gleichzeitig ist die Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange durchzuführen.**

**TOP 8 Innenbereichssatzung für den Ortsteil Strudden - Auslegungsbeschluss
Vorlage: 2021-030**

Der Vorsitzende übergab das Wort an Herrn Block von der Firma Thalen Consult, der das Vorhaben zur Innenbereichssatzung Strudden präsentierte.

Rfr. Stehle gab zu bedenken, dass es bei einer Bebauung von einigen kritischen Flächen zur Entfernung von Wallhecken kommen müsse.

Dem Beschlussvorschlag der Sitzungsvorlage vom 20.05.2021 wurde mit 8 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung zugestimmt:

Dem Verwaltungsausschuss wird vorgeschlagen, die folgenden Beschlüsse zu fassen:

- 1. Dem Entwurf der Innenbereichssatzung Strudden wird zugestimmt.**
- 2. Der Entwurf der Innenbereichssatzung Strudden ist öffentlich auszulegen; gleichzeitig ist die Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange durchzuführen.**

**TOP 9 Ausweisung eines Neubaugebietes südlich Steenweg/Möhlenpad in Reepsholt (Antrag Ortsvorsteherin Heeren vom 14.04.2021)
Vorlage: 2021-048**

Rfr. Frauke Heeren stellte den Antrag zur Ausweisung eines Neubaugebietes in Reepsholt, welchen sie am 14.04.2021 gestellt hatte, vor.

Rh. Gaidies berichtete, dass er sich im Vorfeld beim Landkreis Wittmund hinsichtlich der Ausweisung des neuen Baugebietes informiert hatte und hier aus städtebaulicher und naturschutzrechtlicher Sicht massive Bedenken zum Vorschein gebracht wurden.

Rfr. Jeske wies auf die unmittelbare Nähe zum Landmaschinenhandel Remmers und der damit verbundenen Lärmimmission hin.

Rh. Putschke machte deutlich, dass die SPD-Ratsfraktion den Antrag erneut ablehnen wolle.

Rh. Fischer lobte den Einsatz von Ortsvorsteherin Frauke Heeren und sprach sich aufgrund der hohen Baulandnachfrage für die Ausweisung des Neubaugebietes aus.

Rh. Hyda sprach sich grundsätzlich für die Ausweisung des Baugebietes aus, gab aber zu bedenken, dass es bei einer möglichen Umsetzung zu erheblichen Kosten kommen könne.

Dem Beschlussvorschlag, welcher im Rahmen des Antrages von Ortsvorsteherin Frauke Heeren vom 14.04.2021 formuliert worden ist, wurde mit 4 Ja-Stimmen, 3 Enthaltungen und 3 Nein-Stimmen zugestimmt:

Der Bürgermeister wird beauftragt, über den Antrag zur Ausweisung eines Wohngebietes in der Ortschaft Reepsholt abstimmen zu lassen und anschließend dem Verwaltungsausschuss zur Entscheidung vorzulegen.

TOP 10 Bericht des Bürgermeisters über wichtige Angelegenheiten

Zu diesem Tagesordnungspunkt gab es keine Wortbeiträge.

TOP 11 Anfragen und Anregungen

Rfr. Stehle verwies auf die Sitzung des Ausschusses für Planung und Umwelt vom 18.05.2020, wo der Beschlussvorschlag gefasst wurde, die STORAG ETZEL GmbH einmalig halbjährlich vor einer Sitzung zu einem Vortrag einzuladen. Gerade im Rahmen der aktuell diskutierten Folgen der Wasserstoffspeicherung wäre eine Informationsveranstaltung mit der STORAG ETZEL GmbH ihrer Meinung nach angebracht gewesen. Rh. Fischer befürwortete ebenfalls die Durchführung einer Informationsveranstaltung vor der kommenden Sitzung des Ausschuss für Planung und Umwelt. Der BM sicherte eine Einladung der STORAG ETZEL GmbH zur kommenden Sitzung zu.

Weiterhin bat Rfr. Stehle um Beantwortung der noch offenen Fragen zum Rahmenbetriebsplan der STORAG Etzel GmbH.

Außerdem fragte Rfr. Stehle nach, wie es mit der Überquerungshilfe bei der Kindertagesstätte Horsten aussehe. Der BM erklärte, dass auf der K36 ein Zebrastreifen eingerichtet und dies mit der Verkehrssicherheitskommission abgeklärt werden solle.

Rh. Reents sprach ein Lob für die „Kitzfinder“ aus, die sich morgens um 05.00 Uhr bereits auf die Suche nach Rehkitzen machen würden.

Rh. Hyda erkundigte sich nach der Planungsrunde für das Freizeitgelände rund um das Friedeburger Freibad und bat um eine erneute Zusammenkunft im Juni 2021. Außerdem gab Rh. Hyda den Hinweis, dass der Radiosender FFN momentan eine Stiftung namens FFN-Spielplatzsommer ins Leben gerufen hätte und sich das Jugendparlament mit dieser Thematik beschäftigen könne.

Rh. Grüßing erkundigte sich nach dem Sachstand hinsichtlich der geplanten Innenbereichssatzung für die Ortschaft Bentstreek. GAR Abels erklärte, dass hier zunächst Angebote für ein Geruchsgutachten eingeholt worden wären.

Rfr. Hildebrandt wies auf eine mögliche Planung einer Innenbereichssatzung für die Ortschaft Upschört hin.

TOP 12 Schließung der Sitzung

Der Vorsitzende schloss um 21.23 Uhr die Sitzung.

Vorsitzender

Bürgermeister

Protokollführerin